

Inhalt

1. Wahrnehmen und Handeln – einführende Überlegungen	9
2. Physiologische und psychologische Grundlagen	17
2.1 Sinnesphysiologische Grundlagen	18
2.2 Einteilung der Sinnesorgane und -modalitäten	30
2.2.1 Taktiler Bereich: Tasten	31
2.2.2 Kinästhetischer Bereich: Wahrnehmen von Bewegungen	33
2.2.3 Vestibulärer Bereich: Wahrnehmen der Raumlage	34
2.2.4 Der Drehsinn	35
2.2.5 Gustatorischer Bereich: Schmecken	36
2.2.6 Olfaktorischer Bereich: Riechen	36
2.2.7 Auditiver Bereich: Hören	38
2.2.8 Visueller Bereich: Sehen	39
2.3 Empfinden und Perzeption	44
2.4 Apperzeption und sinnliche Erkenntnis	47
2.5 Theorien der Wahrnehmung	52
2.5.1 Die elementaristische Wahrnehmungstheorie	55
2.5.2 Die Gestalttheorie	56
2.5.3 Soziale Wahrnehmung (social perception)	61
2.5.4 Wahrnehmung als sinnliche Widerspiegelung	63
2.6 Zusammenfassung	64
3. Wahrnehmung als sinnliche Erkenntnis und Bedeutungserfassung	67
3.1 Sinn und Bedeutung	67
3.1.1 Bedeutung bei J. J. Gibson	67
3.1.2 Sinn bei C. F. Graumann	68
3.1.3 Bedeutung bei K. Holzkamp	69
3.2 Hinweise auf die Bedeutungshaltigkeit der Wahrnehmung	71
3.2.1 Die Möglichkeit der Ablösung von Bedeutungen	71
3.2.2 Beobachtungen bei hirngeschädigten Menschen mit Agnosien	73
3.2.3 Beobachtungen bei operierten Blindgeborenen und „Wildkindern“	74
3.2.4 Soziale Wahrnehmung	75
3.3 Handlungsbezogene und systemische Aspekte	76

3.4 Formale und inhaltliche Aspekte	89
3.5 Perspektivität und Situationsbezug	92
3.6 Erfahrungs- und Persönlichkeitseinflüsse auf die Wahrnehmung	95
3.6.1 Interessen, Einstellungen und Wahrnehmung	96
3.6.2 Emotionen und Wahrnehmung	100
3.6.3 Sprache und Wahrnehmung	101
3.6.4 Kultur und Wahrnehmung	105
3.7 Die Entwicklung der Wahrnehmung als Bedeutungslernen	107
3.7.1 Lerntheoretische Aspekte zur Wahrnehmungsentwicklung	112
3.7.2 Wahrnehmung und Entwicklung bei R. Spitz	116
3.7.3 Wahrnehmung und Entwicklung bei J. Piaget	120
3.7.4 Wahrnehmung und Entwicklung bei K. Holzkamp	123
3.7.5 Formale Aspekte der Wahrnehmungsentwicklung	126
3.8 Zusammenfassung: Wahrnehmung als Sinngebung und Bedeutungserfassung	129
4. Beeinträchtigungen und Hindernisse im Wahrnehmen	135
4.1 Wahrnehmungsstörungen als Funktionsschwächen?	135
4.2 Beeinträchtigungen im sensorischen Bereich	140
4.3 Beeinträchtigungen im motorischen Bereich	147
4.4 Beeinträchtigungen im kognitiven und symbolischen Bereich	152
4.5 Beeinträchtigungen im Bereich sozialer Erfahrungsaneignung	154
4.6 Zusammenfassung	158
5. Traditionelle Ansätze zur Sinnes- und Wahrnehmungsförderung	161
5.1 Neurologische Organisation	162
5.2 Basale Stimulation	164
5.3 Snoezelen	170
5.4 Sinnesschulung nach Montessori	177
5.5 Das Frostig-Programm	184
5.6 Das PERTRA-Programm	191
5.7 Sensorische Integration nach Ayres	192

5.8 Senso-/ psychomotorische Förderung	204
5.9 Wahrnehmen und Spüren nach Affolter	208
5.10 Zusammenfassung und kritische Stellungnahme	215
6. Wahrnehmungsförderung als Erschließung sinnlich vermittelter Bedeutungen	223
6.1 Pädagogische Beurteilung und Verstehen als Grundlage der Förderung	223
6.2 Didaktische und methodische Prinzipien	230
6.3 Körpererfahrung und sinnliche Erkenntnis	234
6.4 Wahrnehmungsförderung im Spiel	238
6.4.1 Spielen als handelnde Auseinandersetzung mit der Umwelt	238
6.4.2 Das Rollenspiel als Mittel sozialer Erfahrungsaneignung	240
6.5 Wahrnehmungsförderung durch handlungsbezogenes Lernen	242
6.5.1 Zum Verhältnis von Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz	242
6.5.2 Zur Realisierung einer handlungsbezogenen Wahrnehmungsförderung	246
6.6 Wahrnehmungsförderung bei Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung: zur Praxis von Interaktion und Kommunikation	250
6.6.1 Körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche	250
6.6.2 Kinder und Jugendliche mit autistischem Verhalten	256
6.7 Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	265
Literatur	268
Stichwortverzeichnis	292